

Geraer Puppentheater mit Amelie Frieds Geschichte um Leben und Sterben

Benefizveranstaltung zu Gunsten der Hospizgruppe Suhl am 19. April

SUHL ■ Am 19. April, 18 Uhr findet in der Katholischen Kirche Suhl, Windmühlenweg 2, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der ehrenamtlichen Arbeit der Hospizgruppe Suhl statt. Zur Aufführung kommt das Stück des Geraer Puppentheaters mit Frau Marcella von Jan „Hat Opa einen Anzug an?“. Es entstand nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Amelie Fried.

In diesem Buch geht es darum, dass ein kleiner Junge erlebt, wie ein Mensch, den er lieb hat, stirbt. Er muss sich mit dem Tod auseinandersetzen. Bruno hatte seinen Opa sehr gern. Opa hat ihm alles erklärt und gezeigt, zum Beispiel wie man kleine Pfeifen aus einem Ast schnitzt,

sich ganz nahe an ein Reh herantastet, die Pilze im Wald zu erkennen und beim Namen zu nennen... Angeln wollte Opa ihm beibringen, das hatte er Bruno versprochen. Gleich am nächsten Sonntag wollten sie gehen. Und nun war Opa tot. Die Erwachsenen sagten: „Opa ist von uns gegangen“. Bruno sah aber, dass er mit seinen schwarzen Anzugschuhen ganz still da lag. Bruno ließ sich hochheben und sah, dass Opa einen Anzug trug, die Hände gefaltet hatte und die Augen geschlossen waren. „Er ist nicht tot, er schläft ja nur!“ rief Bruno. Als Opa nicht wieder kam, fragte Bruno: „Wo ist Opa jetzt?“ Einige sagten: „Auf dem Friedhof“. Sein Papa sagte: „Im

Himmel“. „Ja was ist denn jetzt?“ fragte Bruno. Er wusste genau, dass jemand nicht an zwei Orten gleichzeitig sein konnte. Früher war er zum Opa gelaufen und hatte ihn gefragt. Aber jetzt?

Lassen Sie sich einladen zu einem Stück, welches sowohl für Erwachsene wie Kinder (ab 5 Jahre) den Fragen des Lebens und des Todes nachspürt. Diese Geschichte, die Frau von Jan mit ihren Puppen und Requisiten darstellt, wird lebendig und für die Zuhörer und Zuschauer zum bleibenden Erlebnis.

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, aber für Spenden für die ehrenamtliche Hospizarbeit in Suhl gebeten.



Musikalische Begleiter: Laura Ziller, Chantal Weiß und Nicole Mey (v.l.) von der Städtischen Musikschule „Alfred Wagner“.



Zum Ehrenamtspass gratulieren Jochen Vogt (l.) Bürgermeister Klaus Lamprecht und Dombergvereinsvorsitzender Manfred Lemme (r.).

Die Stadt hatte wieder zu „Fettbrot und Musik“ geladen

Traditioneller Treff der Suhler Vereine, diesmal im Oberrathausaal /Ehrenamtspass für Jochen Vogt

SUHL ■ Zu „Fettbrot und Musik“ war wieder geladen. Von beidem gab es einige Häppchen, beim traditionellen Treff der Vereine, organisiert von der Suhler Stadtverwaltung. Und häppchenweise dazu gereicht wurde vom kulturellen Veranstaltungsblick in der Stadt.

Sich zu Jahresbeginn in Sachen Vereinsarbeit auf städtischer Bühne zu orten, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen beziehungsweise solche zu erneuern, das ist seit Jahren gute Suhler Tradition. Initiiert wurde dernein ein solcher Treff vor allem auch mit dem Gedanken, den in der Stadt und in den Ortsteilen aktiven kulturellen Gruppen die Möglichkeit einer persönlichen „Vernetzung“ zu geben, die Möglichkeit, sich untereinander in ihren Aktivitäten auszutauschen und abzustimmen. In der Regel lag zu diesem Termin auch schon ein mehr oder weniger Gesamtüberblick über wesentliche Vereins-Termine des Jahres mit auf dem Tisch.

In bewährter Art waren auch diesmal wiederum an die 195 Vereine angeschrieben – dennoch stand diesmal am neuen Veranstaltungsort Oberrathausaal irgendwie alles auf Anfang. Mit dem neuen Kulturjahr startet bekanntlich ein neues Kultur-Team bei der Stadtverwaltung.



Lockere Gesprächsrunden im Oberrathausaal.

Fotos: hfr

auch Bürgermeister Klaus Lamprecht (Die Linke): Das Kulturleben der Stadt funktioniere, weil es „von unten lebt“. Dort, wo Bedarf bestehe, werde es auch organisiert – und das werde auch in Zukunft der Weg sein.

An einen neuen Weg, ihre Vereinsarbeit publik zu machen, werden sich die Vereine zunehmend gewöhnen müssen: Der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt (www.suhl-trifft.de) „...sollte gemeinsam qualifiziert werden.“ Was in der Praxis heißt, dass die Vereine aufgefordert sind, fortan dort selbst ihre Termine zu hinterlegen. Fragen zu organisatorischer Art und Weise von Kommunikation und terminlicher Abstimmung hierzu konnte man bei diesem Treff im Oberrathausaal immerhin schon mal an die Verantwortlichen im neuorganisierten städtischen Sachgebiet bringen.



Die neue Räumlichkeit versinnbildlichte aber letztlich doch auch das Resümee dieses Abends: Da ist irgendwie noch viel Raum für gemeinsamen Gestaltungswillen und dafür, sich miteinander an Themen und Ergebnissen zu erwärmen. Zumal von städtischer Seite auch nur häppchenweise Beispiele für anstehende Events in die Runde gereicht wurden: Kinderkultur-nacht am 1. Juni (da werden

noch Mitstreiter gesucht!), Schützenfest vom 2. bis 4. August und Eröffnungsveranstaltung am 29. Juli für die Europa-meisterschaft Würfelscheibe/Laufende Scheibe (vom 28.7. bis 8.8.). Ob Kulturverein, Siedlerverein, Wanderverein – Vereinsarbeit, so wurde auch diesmal bei „Fettbrot und Musik“ nachhaltig betont, basiert auf ehrenamtlicher Tätigkeit. Stellvertretend für jene, die sich auf vielfache Art engagieren, überreichte Bürgermeister Klaus Lamprecht den „Ehrenamtspass 2013“ an Jochen Vogt vom Dombergverein. Und als einer, der dessen Arbeit dort lobpreisend einzuschätzen weiß, hielt der Vorsitzende des Dombergvereins, Dr. Manfred Lemme, die Laudatio auf den 68-jährigen „Wahlsuhler“, dem die Stadt mit ihrem Haus-



berg längst zur Herzenssache geworden sei. Seit 1991 Mitglied des Vereins, seit 1992 im Vorstand und von 2006 bis 2010 als Vorsitzender fungierend, habe Jochen Vogt maßgeblichen Anteil an der Vereinsentwicklung: „Nicht nur Ideen zu haben, sondern sie auch tatkräftig zu realisieren, bilden für dich eine Einheit“, huldigt der heutige Vorsitzende. Und Lemme nennt in seiner Laudatio von jenen Beispielen, die über Vogts hoher Einsatzbereitschaft für die Ausgestaltung des Vereinslebens und verbunden damit oft auch über dessen Anteil an der Außenwirkung des Vereins erzählen. Am markantesten dabei das Dombergfest samt Suhler Familienwandertag und die Weihnachtsfeier für Kinder aus sozial schwachen Familien. Jährlich werden dafür über 1500 Euro an Sach- und Geldspenden organisiert und liebevoll Geschenkpakete gepackt – über 80 strahlende Kinderaugen seien der Dank. „Stellen wir uns die Frage was wäre, gäbe es nicht solche Menschen, die mit großer Gewissenhaftigkeit ihr Ehrenamt ausführen? Das Leben in unserem schönen Suhl wäre um vieles ärmer“, so das Fazit von Manfred Lemme, dem sich die anwesenden Vertreter der Stadt uneingeschränkt anschlossen.

Umrahmt wurden die Ansprachen und die Verleihung des Ehrenamtspasses im Suhler Oberrathausaal von einem Gitarren-Ensemble der Städtischen Musikschule Suhl. hfr

Junge Suhler Musiker schafften es zum Bundeswettbewerb

SUHL ■ Der Thüringer Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Sondershausen ist für die Schüler der Städtischen Musikschule „Alfred Wagner“ sehr erfolgreich verlaufen. Auf zwei 1. Preise, dabei eine Delegation zum Bundeswettbewerb, können die Schüler und Pädagogen sehr stolz sein. Darüber hinaus waren dort weitere junge Suhler erfolgreich, die ihre Ausbildung inzwischen zum Teil an weiterführenden Bildungseinrichtungen erhalten.

Carolyn Hüniger von der Musikschule Suhl ersang sich in der

Kategorie Pop die Höchstpunktzahl und fährt zum Bundesauscheid, der zu Pfingsten in Erlangen/Nürnberg stattfindet. Dort werden auch zwei ehemalige Schüler der Suhler Einrichtung ihr Können unter Beweis stellen: Jonas Gutberlet, derzeit am Musikgymnasium Belvedere in Weimar, in der Kategorie Mallets (Stabspiele). Anne Koch, gleichfalls am Weimarer Musikgymnasium, erspielte sich die Delegation zum Bundeswettbewerb im Duo Klavier/Holzblasinstrument. Zu den erfolgreichen Suhler Teilnehmern gehörten auch

Jeremy Angelstein (Klavier) und Alma Graßmann (Flöte), die als Duo einen 1. Preis holten, Rebecca Blau, einst auch musikalisch in Suhl gestartet, und jetzt am Goethegymnasium-Rutheum Gera, gewann im Duo einen 2. Preis. Für die Max-Reger-Musikschule Meiningen, Außenstelle Zella-Mehlis, holte der Suhler Luca Hammerick einen 2. Preis.

Am diesjährigen Thüringer Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ hatten sich insgesamt 184 junge Musiker zwischen 10 und 25 Jahren beteiligt.

DB Reisezentrum in Suhl nach Umbau eröffnet

SUHL ■ Nach rund vierwöchigen Umbauarbeiten wurde das neugestaltete DB Reisezentrum im Bahnhof Suhl wiedereröffnet. Im Vergleich zum bisherigen Verkauf erwartet die Kunden nun ein freundlicher Verkaufsraum mit einem barrierefrei gestalteten Schalter – statt der bisher trennenden Glasscheibe. Maßgeblicher Befürworter und fachlicher Begleiter war die Nahverkehrservicegesellschaft Thüringen mbH (NVS).

Laut Deutsche Bahn haben Reisende nun die Möglichkeit, ihre Fahrkarten im persönlichen Verkaufsgespräch mit Beratung in angenehmer Atmosphäre zu erwerben. Hier wird durch eine Mitarbeiterin die gesamte Ange-

botspalette der Deutschen Bahn im Nah- und Fernverkehr, einschließlich BahnCard und Platzreservierungen sowie nationalen und internationalen Fahrplan- und Tarifauskünften angeboten. Auch einen AMEROPA-Urlaub können die Kunden hier buchen. Ergänzt wird der Verkauf durch zwei DB Automaten am Bahnsteig 1, die rund um die Uhr erreichbar sind.

Die Öffnungszeiten des DB Reisezentrums in Suhl sind Montag bis Freitag von 8.45 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr.

Der Freistaat Thüringen hat sich an den Umbaukosten in Höhe von 80 000 Euro mit 48 000 Euro beteiligt und somit

die barrierefreie Gestaltung des Beratungplatzes gefördert. Dieser ist mit Leselupe und Hörseife ausgestattet. So haben auch sehgeschwache und hörgeschädigte Kunden die Möglichkeit, sich beraten zu lassen.

In Thüringen gibt es 12 DB Reisezentren und 46 DB Agenturen, in denen sich die Kunden persönlich beraten und bedienen lassen können. Darüber hinaus stehen in Thüringen 140 neue DB Automaten zur Verfügung. Diese Automaten seien schnell und einfach über Bildschirmberührungen (Touchscreen) zu bedienen, so die deutsche Bahn in einer Presseinformation.

Bequem sei auch der Kauf von Fahrscheinen über das Internet: Unter www.bahn.de Reise und Platzreservierung buchen, mit Kreditkarte, per Lastschrift oder PayPal bezahlen, Fahrschein ausdrucken.

Auch der mobile Fahrscheinkauf, beispielsweise mit einem Smartphone, ist möglich: Auskunft und Buchung, Pünktlichkeitsinformationen, Handy-Tickets. Für die telefonische Reiseberatung ist der DB Reise Service unter 0180/5996633 (14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.) zu erreichen.

Für Inhaber von Zeitkarten steht das Abo-Center zur Verfügung. Für ganz Eilige besteht die Möglichkeit, sich einen Fahrschein in den Zügen von DB Fernverkehr (zum Bordpreis) zu kaufen.

KOSTENGÜNSTIGE KLEIN- UND FAMILIENANZEIGEN!

Otti Wunderlich

☎ 0 36 81 / 45 39 11

Fax 0 36 81 / 45 39 13

Gehen Sie (mit) uns ins **Netz.**
www.wochenspiegel-thueringen.de

WOCHENSPIEGEL
...einfach besser

Monatsaktion

20%

Rabatt auf dauerhafte Bikinizone- und Achselenthaarung

Dauerhafte Haarentfernung für Sie & Ihn

(Gesicht, Achseln, Rücken, Brust, Bauch, Bikini, Beine)
- klinisch getestet
- FDA zertifiziert

Hautverjüngung

- Altersflecken
- Falten
- Couperose

Cellulite- und Umfangreduktion

Beschreiten Sie modernste Wege zur dauerhaften Haarentfernung und Hautverjüngung



BodyCare
Bamberg, Coburg & Forchheim

BodyCare Coburg, Gerbergasse 1,
Tel.: 09561 / 513011, Frau Haagen
www.bodycare-franken.de